

## DISKUS

### ■ A la recherche du temps perdu



■ Bis 22. Oktober, Di.–Sa. 11–18  
Uhr, Brunnenstr. 196, 3. HH

Ein Tisch voll leerer Bierflaschen nach der Party, ein Fahrradunfall, der glimpflich endet, Lebensphasen als Couchpotato ... Wer kennt das nicht aus seinem eigenen Leben? Und genau dieser Wiedererkennungseffekt macht die eigenwilligen und etwas grobschlächtigen Skulpturen von **Christian Korth** so zugänglich. Für fast jedes Erlebnis hat er eine Hand voll markanter Gegenstände parat, die er zu einem Ensemble arrangiert und mit semitransparenter Schrumpffolie umhüllt. Turnschuhe und Baseballschläger vor einem Spiegel aufgebaut, darunter eine Federwaage: Das ist Korths Erinnerung an Besuche bei seinem Dealer. AE